

The logo for "Sprachassistentenz international", featuring the text in a sans-serif font and a stylized flower icon with grey and yellow petals to the right.

Spanien

Auswertung der Tätigkeitsberichte  
Schuljahr 2022/23

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort .....	- 2 -
2. Auswertung .....	- 3 -
2.1. Vor Antritt .....	- 3 -
2.2. Einsatz in der Schule .....	- 5 -
2.2. Gehalt/Lebenshaltungskosten.....	- 10 -
2.3. Krankenversicherung .....	- 13 -
2.4. Betreuung von österreichischer Seite .....	- 14 -
2.5. Fazit .....	- 15 -
3. Statements .....	- 16 -
4. Sprachassistent in Spanien: Stellenverteilung 2022/23 .....	- 17 -
4.1. Platzierungen .....	- 17 -
4.2. Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung .....	- 18 -

## 1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Sprachassistentenprogramms International zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in Spanien und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Sprachassistentinnen und -assistenten zu ihrer Sprachassistenzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 4, die die Einsatzorte der ehemaligen Sprachassistentinnen und Sprachassistenten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen, bewerben Sie sich beim Sprachassistentenprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei Ihrer Bewerbung regionale Präferenzen angeben. Wir versuchen, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden von der Partnerinstitution und der jeweiligen Akademie des Gastlandes vorgegeben. Wir haben darauf keinen Einfluss.



Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe unserer Website [www.weltweitunterrichten.at](http://www.weltweitunterrichten.at) geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OeAD-GmbH – Agentur  
für Bildung und  
Internationalisierung  
weltweit unterrichten**

Standort: Universitätsstraße 5  
1010 Wien  
T +43 1 534 08 521  
[sprachassistentz@oead.at](mailto:sprachassistentz@oead.at)

## 2. Auswertung

Es haben 73 Personen am Sprachassistenzzprogramm 2022/23 in Spanien teilgenommen. 58 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt, 55 Personen haben ihr Einverständnis zur Auswertung gegeben.



### 2.1. Vor Antritt

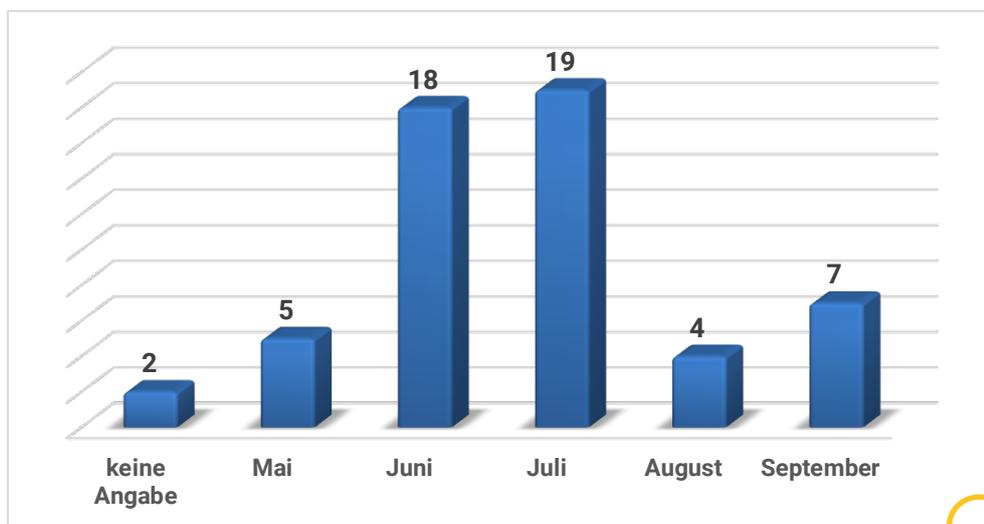


Abb. 1: Schulzuweisung (n=55), ES

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

*Ich finde das first-come-first-served Prinzip, das bei der Auswahl der Schule eingesetzt wird, sehr unangenehm und stressig. Zum einen musste man das Glück haben, das Mail mit dem Link möglichst bald zu lesen, zum Anderen waren die Angaben zu Schultypen etc. schwammig (nur spanische Abkürzungen). Man muss sich innerhalb weniger Minuten für eine Schule bzw. einen Ort entscheiden und hat keinerlei Möglichkeit, die Entscheidung zu überdenken, da man live sieht, wie die Plätze weniger werden und gewisse Schulen plötzlich nicht mehr zur Auswahl stehen.*

*Ich wusste bis kurz vor Antritt meines Dienstes nicht, ob ich tatsächlich in der 2. Schule bleibe, da eine andere Sprachassistentin dort bereits für 16 Stunden angestellt wurde.*

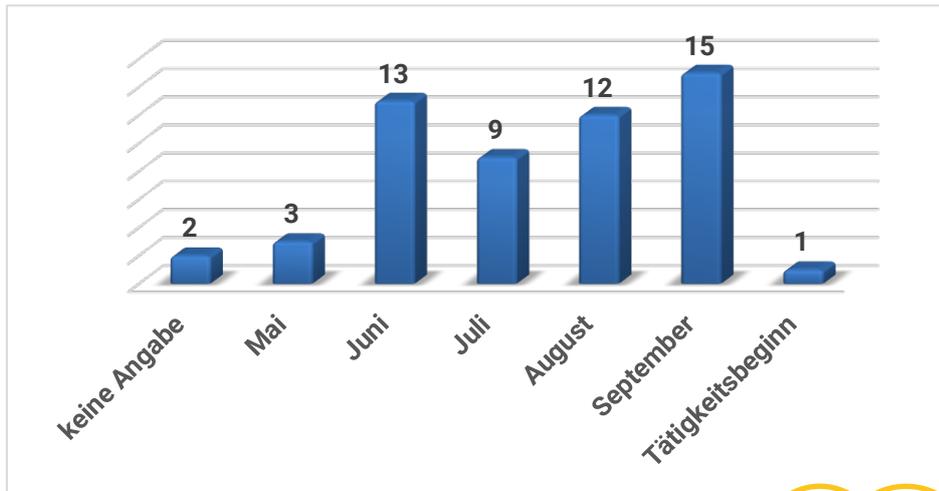


Abb. 2: Erstkontakt (n=55) ES

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (E-Mail, Telefon etc.)?

Die Kontaktaufnahme mit der Schule verlief bei mir reibungslos. Ich empfehle, frühzeitig per E-Mail oder Telefon Kontakt aufzunehmen und alle erforderlichen Informationen auszutauschen. Es ist wichtig, sich über den Stundenplan, die erwarteten Aufgaben und die Anforderungen der Schule zu informieren.

Am besten so schnell wie möglich mit der Gastschule in Kontakt treten, um einen ersten Austausch starten zu können. Einfach mal ein Mail senden, in meinem Fall kam sehr schnell eine nette Antwort.



Die Wohnungssuche hat sich als sehr einfach ergeben. Ich habe auf der Universitätsplattform von Castellon nachgesehen und dort innerhalb weniger Tage ein Zimmer in einer 5er-WG gefunden. Die Verkehrsanbindung zur Schule ist nicht optimal. Ich wohne in Castellon, die Schule befindet sich in Benicassim. Ich wurde von einer Arbeitskollegin zur Schule mitgenommen und auch wieder nachhause gebracht! Die KollegInnen waren alles sehr hilfsbereit und haben mir eine Mitfahrgelegenheit angeboten.

Wurden Sie durch die Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

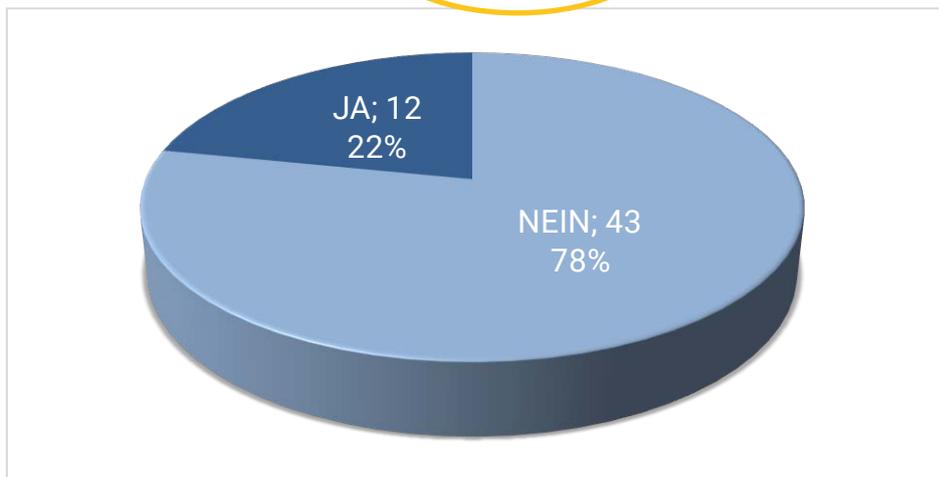


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=55), ES

## 2.2 Einsatz in der Schule

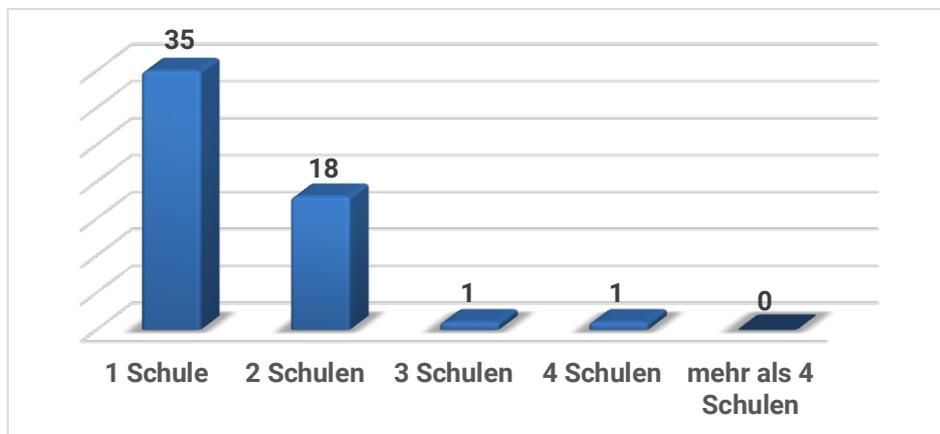


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehrern Schulen (n=55), ES

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?



*Ich habe an beiden Schulen viel Neues dazu gelernt. Da ich Volksschullehramt studiere ist das Unterrichten in der Sekundarstufe für mich eher neu, wobei ich in Österreich auch in der Sekundarstufe I Praktika in meinem Fachschwerpunkt Naturwissenschaften hatte. Eine Sprache zu lehren ist jedoch anders.*

*Ich war zusätzlich zum Deutschunterricht noch im Sportunterricht eingesetzt, da dieser auch teilweise auf Deutsch stattfand.*

*Mein Einsatz im Unterricht variierte zwischen den zwei Schulen sehr. Wenn eingesetzt war es aber zumeist Team Teaching.*

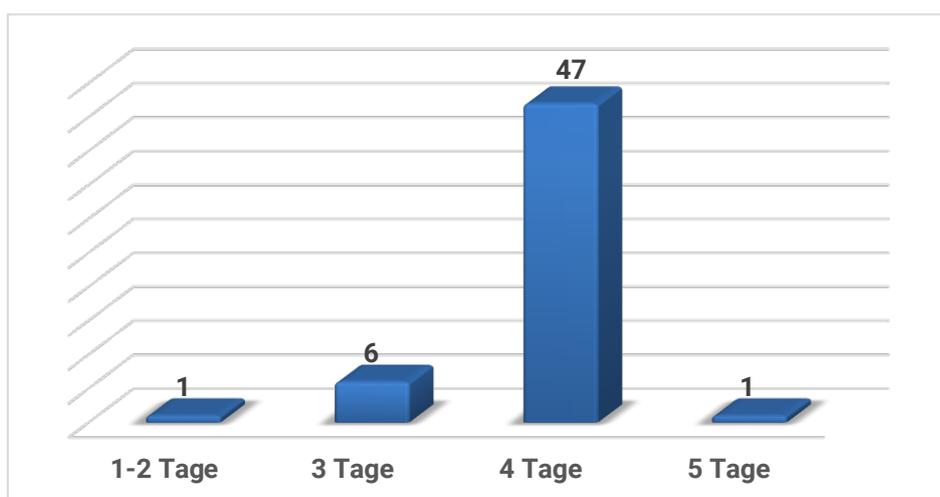


Abb. 5: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=55), ES

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

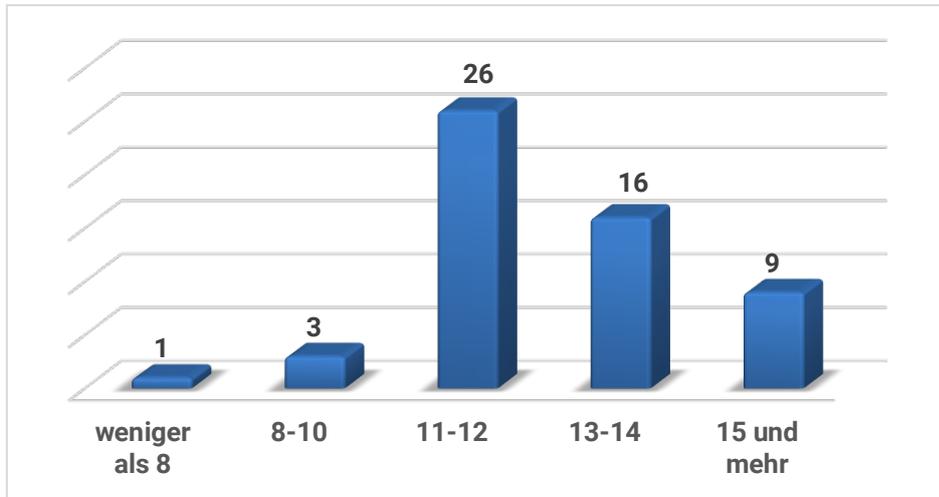


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=55), ES

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

*Ich habe mehr gemacht, als im Vertrag stand. Allerdings habe ich auch ganz klar kommuniziert, dass ich keinen Grammatikunterricht mache. Das hat gut funktioniert.*

*Die Woche vor meinem Unterricht habe ich immer mit den LehrerInnen besprochen was wir im Unterricht machen. Ich habe mir dementsprechend etwas überlegt oder sie haben mir Material für die Stunden gegeben, welches ich mit den SchülerInnen bearbeitet habe. Meistens haben wir Konversationsübungen gemacht und*

*Ich habe mit 8 verschiedenen Lehrpersonen zusammengearbeitet, dadurch waren meine Einsätze sehr unterschiedlich.*

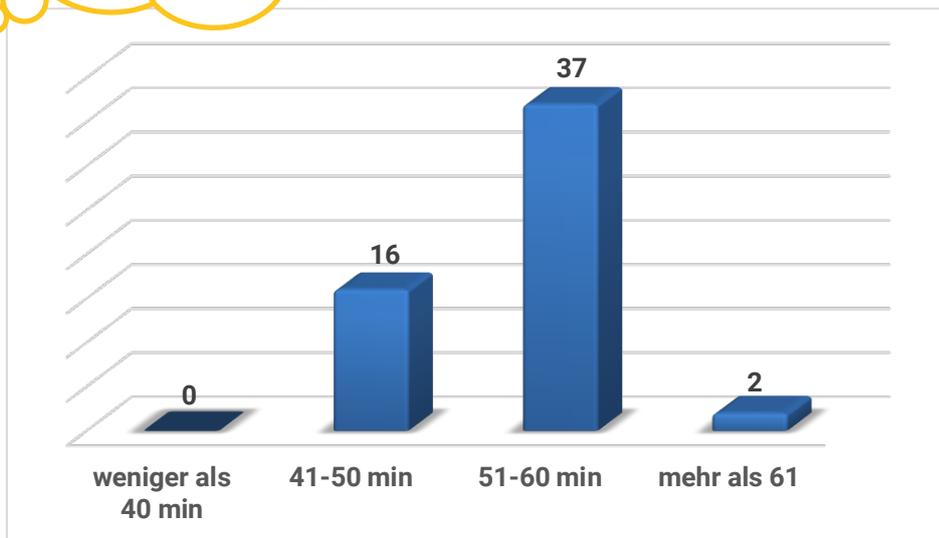
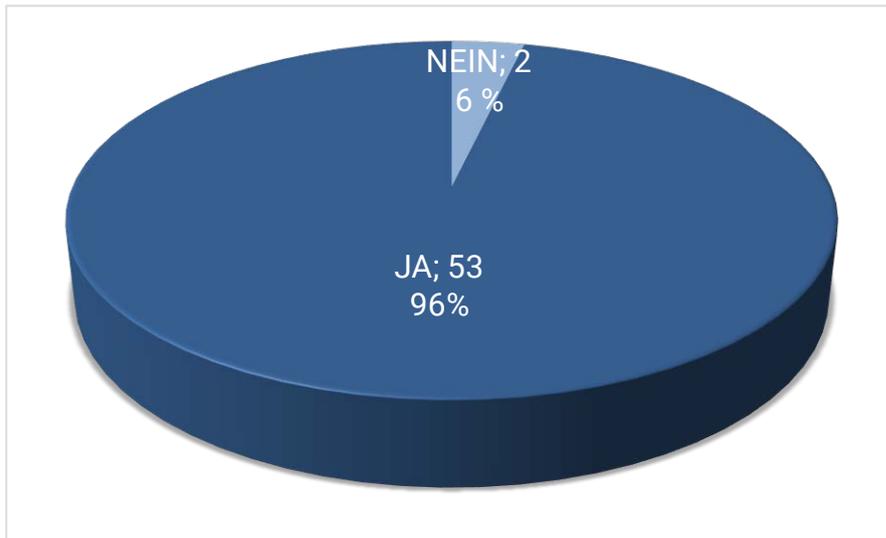


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=55), ES

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?



Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

Abb.8 Angabe fixer Stundenplan (n=55), ES

*Er war relativ schnell fixiert an beiden Schulen.*

*Der Stundenplan war sehr nett gesetzt, außer das manche von uns einen Tag für 1 Stunde in die Schule kommen mussten.*

*Jeden Tag von 09:00 bis 16:00 Uhr Schule (Mittagspause 2h). Da nicht ausreichend Deutschstunden verfügbar, war ich bei einigen Englischstunden anwesend.*

*Ich musste an einem Tag an beide Schulen fahren, weil die Deutschstunden sich überschneiden. Zwischen den Schulen dauert der Anfahrtsweg über eine Stunde.*

*Es wurde darauf geachtet, dass ich nicht an einem Tag in beiden Schulen sein muss. Außerdem hatte ich montags frei.*

*Manchmal wurde eine Einheit von Montag auf Mittwoch verschoben (je nach Anzahl der anwesenden Schüler\*innen)*

*Montags war bei mir ein sehr langer Schultag, da ich 4 Unterrichtsstunden und 4 Freistunden hatte. Diese waren schrecklich zu überbrücken.*

*Ich hatte immer einen fixen Stundenplan mit 12 Stunden und 1 Stunde für eine "Reunión". Bei Klausuren musste ich nicht in den Unterricht und bekam auch manchmal frei, insbesondere wenn mehrere Klassen eine Klausur hatten.*



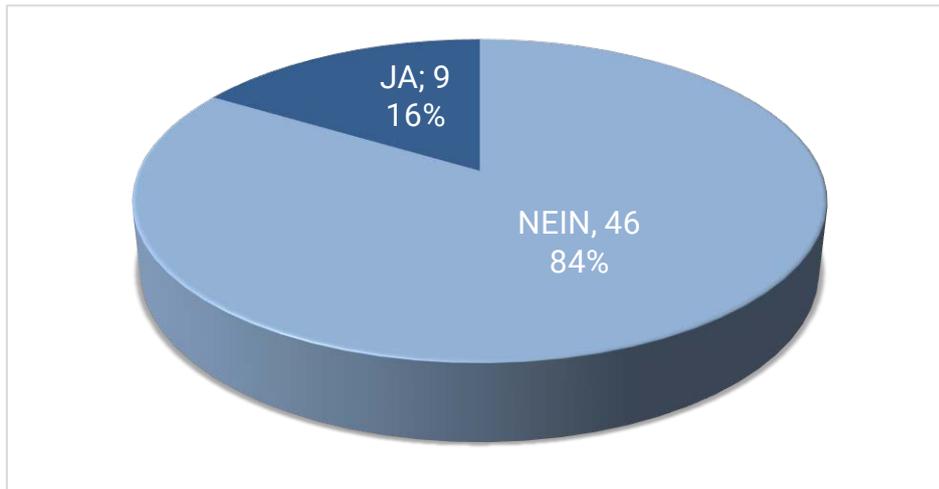


Abb. 9: Möglichkeit zur Hospitation (n=55), ES

Hatten Sie die Möglichkeiten zur Hospitation?

*In wenigen Fällen auch ohne Anwesenheit der Lehrkraft.*

*Ich habe mit fünf unterschiedlichen Lehrkräften zusammengearbeitet und die Zusammenarbeit war immer unterschiedlich. Alleine war ich nur den Stunden, in denen eine Lehrperson krank war. Da die Gruppen sehr klein waren, habe ich mir das auch zugetraut.*

*Manchmal wollten die Lehrkräfte den Stoff selbst durchbringen, weshalb ich mich im Unterricht nicht so gut einsetzen konnte. An sich war es aber meistens sehr passend.*

*... mehr aus der ... rausholen, bzw wenn ich mit Kleingruppen von ca. 4 Leuten raus gehe und die Klassen groß sind sieht mich jeder einzelne der Schüler im ganzen Schuljahr nur 1-2 Mal.*

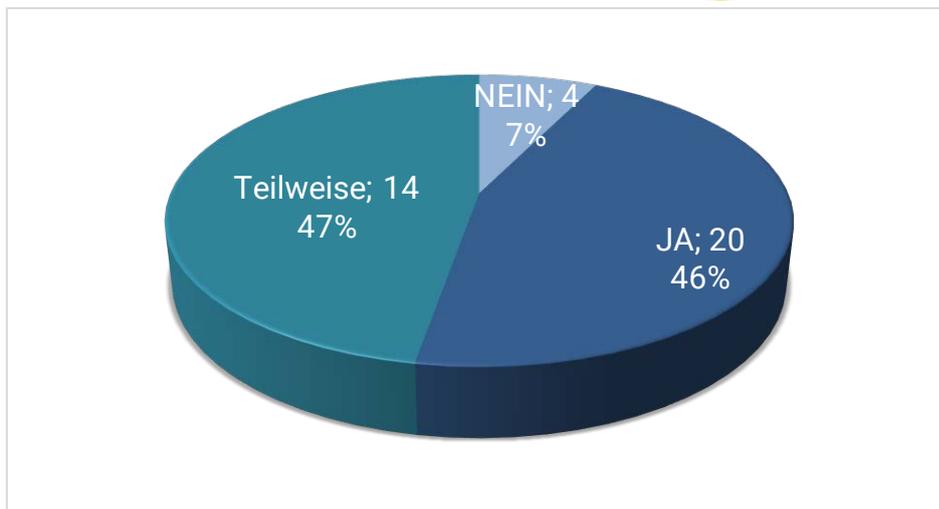


Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=55), ES

Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

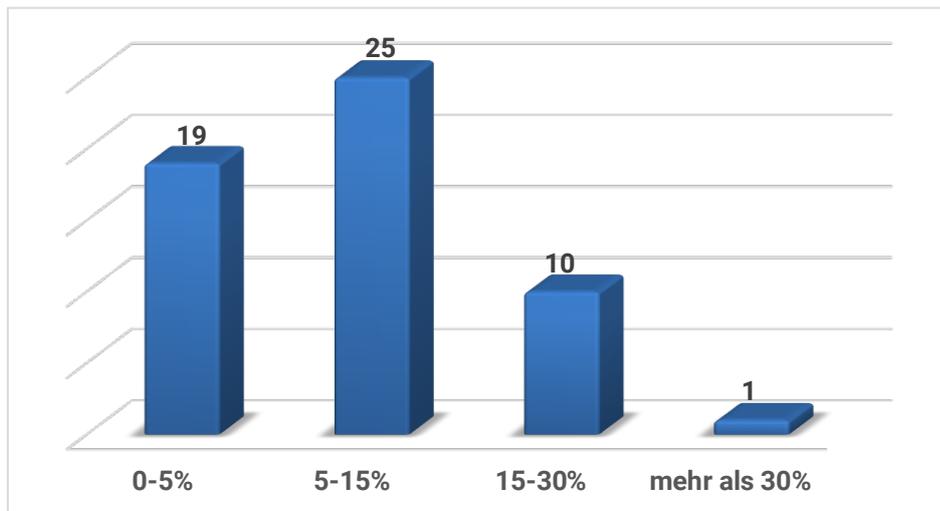


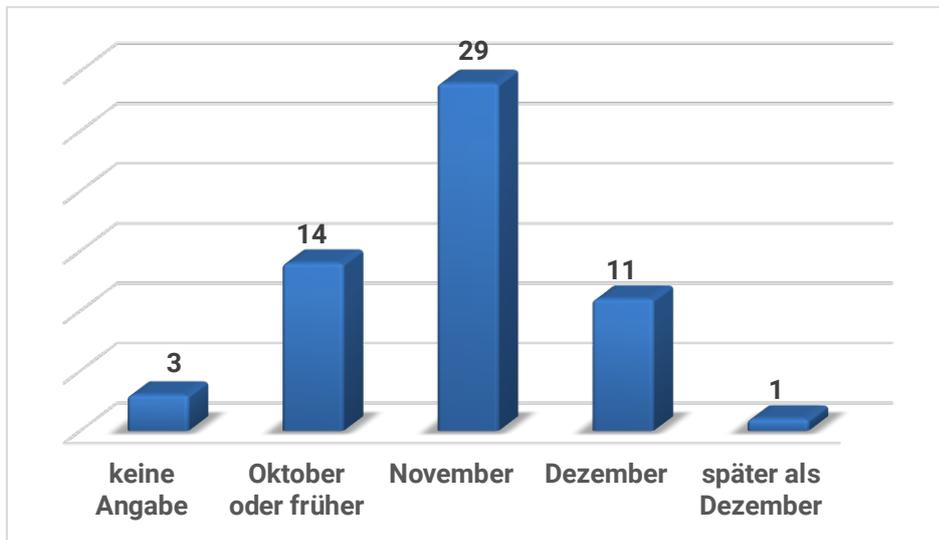
Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=55), ES

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

*Ich habe oft Präsentationen über österreichische Traditionen und Feiertage gemacht. Ich habe den SchülerInnen vor allem bei der Aussprache geholfen und habe sie bei der Einzelarbeit oder Projekten unterstützt. Wenn meine Mentorinnen gefehlt haben, habe ich die Stunden geleitet. Es war aber immer ein Vertretungslehrer im Raum, weil wir als Assistenten nicht allein mit den SchülerInnen im Klassenraum bleiben dürfen. Am IES habe ich oft zum Einstieg zu einem neuen Thema eine kurze Präsentation vorbereitet. In La Salle durfte ich auch beim Lehrer-Weihnachtsessen mitmachen und ich bin auch einmal mit in Kino mit allen Klassen gegangen.*

*Mein Hauptaufgabe war wirklich nur die Lehrkräfte im Unterricht zu unterstützen. Dies wurde aber auch von der Conselleria so vorgeschrieben. Wir sollten keine ganze Unterrichtseinheiten alleine halten. Ich habe also im Unterricht die Schüler/innen unterstützt, bei der Aussprache geholfen, etc. Ab und zu habe ich Teile des Unterrichts geführt, wenn ich zum Beispiel etwas zu Landeskunde und Österreich vorbereitet habe. Wenn meine Lehrkräfte gefehlt haben, haben sie etwas für die Schüler/innen vorbereitet und ich habe die Stunde angeleitet. Es war aber immer auch ein Vertretungslehrer dabei, da wir als Sprachassistenten nicht alleine mit den Schüler/innen bleiben dürfen.*

## 2.2 Gehalt/Lebenshaltungskosten

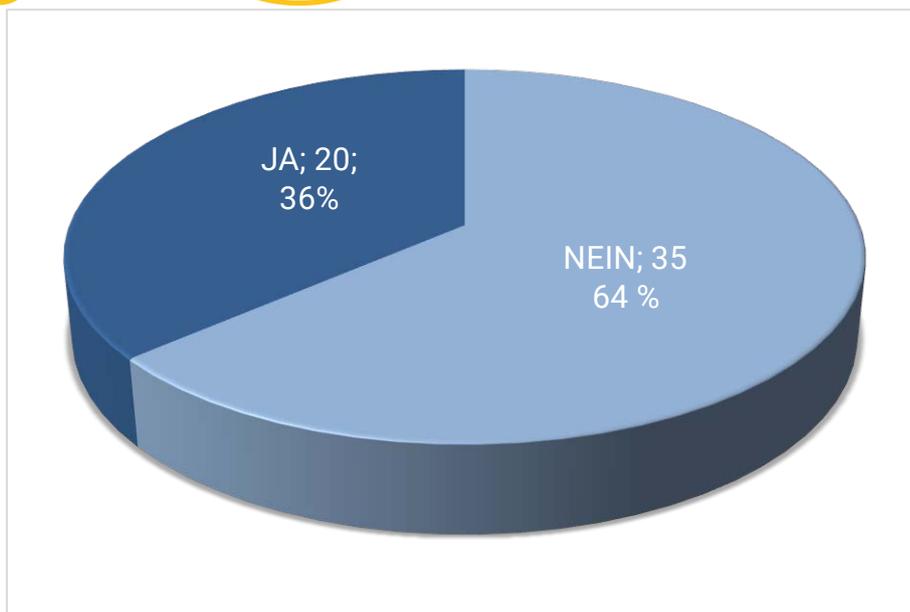


Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=55), ES

*In den ersten Monaten gab es Probleme mit der Überweisung der monatlichen Aufwandsentschädigung. Die Monate Oktober und November wurden erst im Dezember überwiesen, da meine Stammschule die Zahlungen der Consejería nicht erhalten hatte.*

*Krankheitstage mussten nachgeholt werden, sonst hätte ich nur einen Teil meines Praktikumsgehalts bekommen.*



Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

Abb. 13: Zahlung (n=55), ES

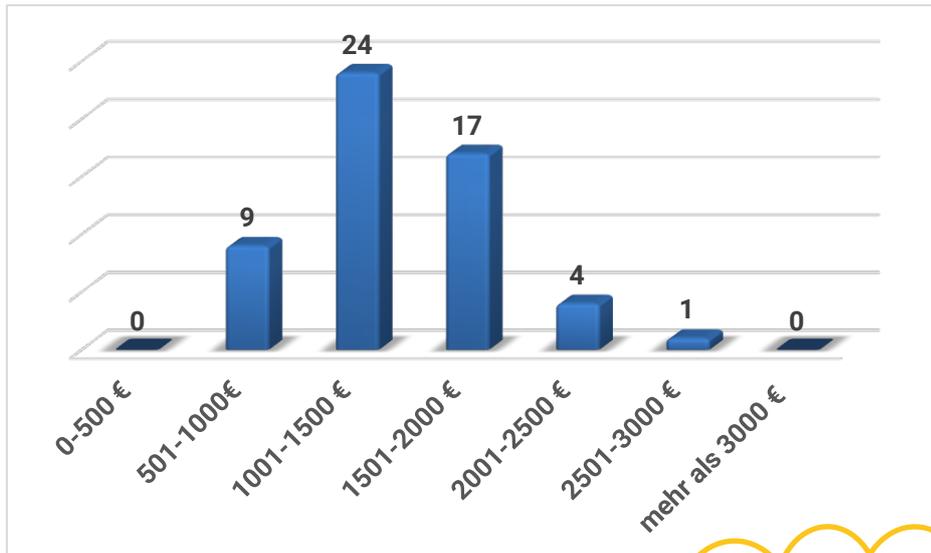


Abb. 14: Startkapital (n=55), ES

*Eswar sehr mühsam, dass der Lohn IMMER erst sehr spät überwiesen wurde. Man konnte sich nie darauf verlassen, wann man nun Geld bekommen würde und wann nicht. Einerseits wird uns Sprachassistent:innen vermittelt, wie essentiell wir sind, aber andererseits spiegelt sich dies keineswegs weder in der Regelmäßigkeit des Erhaltes des Gehalts noch in seiner Summe wider!*

*700 € sind für Pamplona/Navarra bzw. auch País Vasco extrem niedrig. Die Mieten, vor allem bei kurzfristigem Aufenthalt sind teilweise extrem hoch (ich zahle 450?+ ein paar zusätzliche Ausgaben gezahlt, also so um die 470 im Monat). Lebenshaltungskosten sind in Navarra, País Vasco, etc. auch nicht zu unterschätzen.*

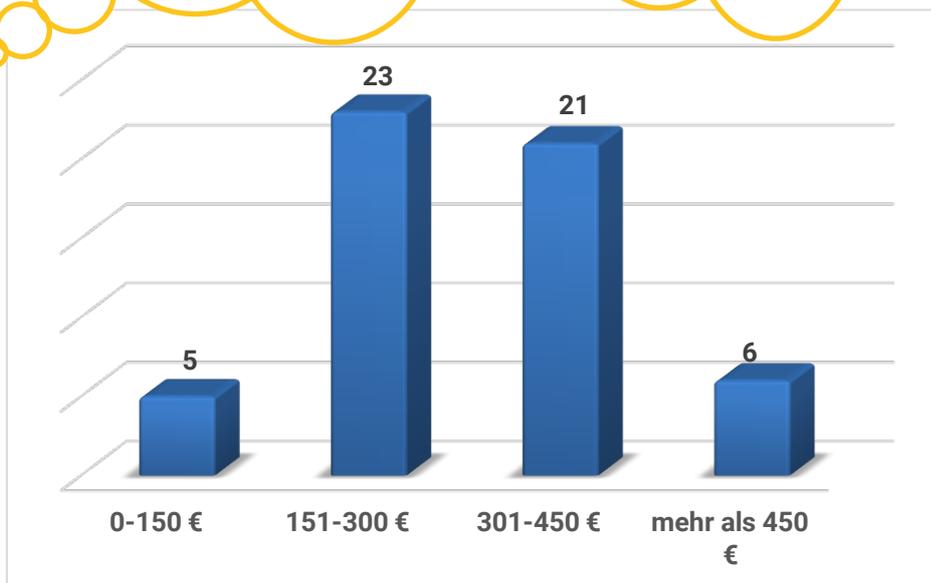


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=55), ES

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

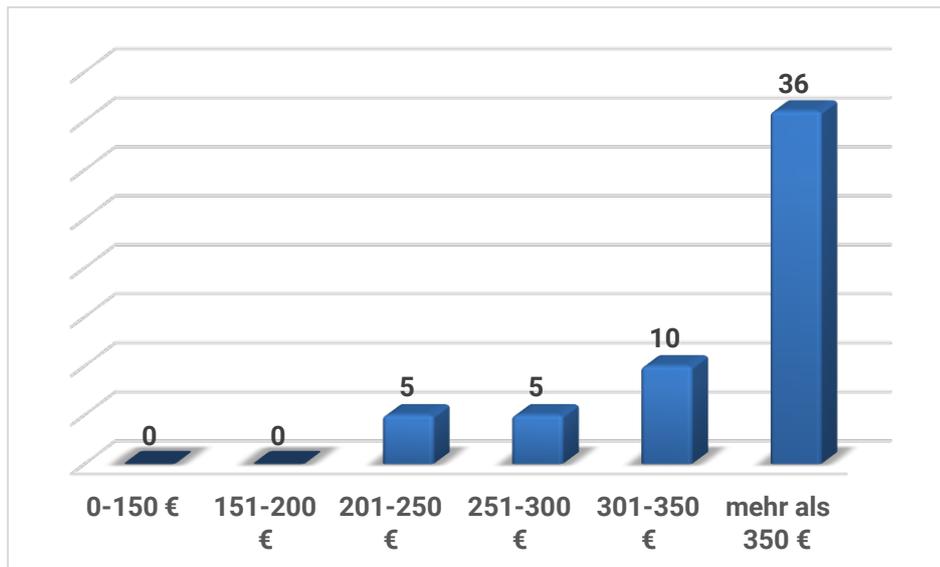


Abb. 16: Miete (n=55), ES

Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

*Ich habe mich dazu entschlossen, mir für die ersten Tage in Málaga ein Airbnb zu buchen und dann vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Gesucht habe ich über Idealista und Facebook, wobei ich persönlich mit Facebook mehr Erfolg hatte. Bei Idealista ist es wichtig, anzurufen und nicht über die Chatfunktion der Website anzufragen, da man so fast nie eine Antwort erhält.*

*Ich hatte das Glück, die Wohnung einer Kollegin die auch in Gijón war zu übernehmen. Dementsprechend war ich nicht wirklich auf Wohnungssuche. Die Schulen sind ca. 3 km von meiner Wohnung entfernt und meine Vermieterin stellte mir ein Rad zur Verfügung, dass ich dankenswerterweise benutzte. Sonst hätte es die Möglichkeit gegeben einen Bus zu benutzen.*

*Mitte September bin ich nach Madrid geflogen und habe mich ab September um die Wohnungssuche gekümmert. Viele Wohnungsbesichtigungen, aber wenig Glück.*

*Ich war fast ein Monat in Hostels unterwegs und so ging es fast allen, die nicht davor schon eine Wohnung zugesichert bekommen haben... Wenn möglich, also schon vorab um die Wohnungssuche kümmern (MarklerIn, vertrauenswürdige Firmen, Bekannte vor Ort). Auf Mietvertrag bestehen. Gibt viele Webseiten für die Wohnungssuche (Idealista, Spotahome, FB-Gruppen, Badi, Homii, housinganywhere...) Aber Achtung: viele Fake-Wohnungen auf Idealista & Co und Wohnungssuche in Madrid kann sehr frustrierend sein (große Nachfrage!)*

*Es ist wirklich schwierig in Madrid eine Wohnung zu finden! Am besten nicht sagen, dass man vorhat nur für ein Jahr zu bleiben, weil die Wahrscheinlichkeit, dass man zu keinem zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird oder nicht einmal eine Rückmeldung bekommt, steigt.*

*Ich wohne bei Pacifico, unterhalb von Atocha. Die Anbindungen sind super (15 min ca ins Zentrum) und es ist ruhiger. Die Miete ist auch günstiger als im Zentrum.*

## 2.3 Krankenversicherung

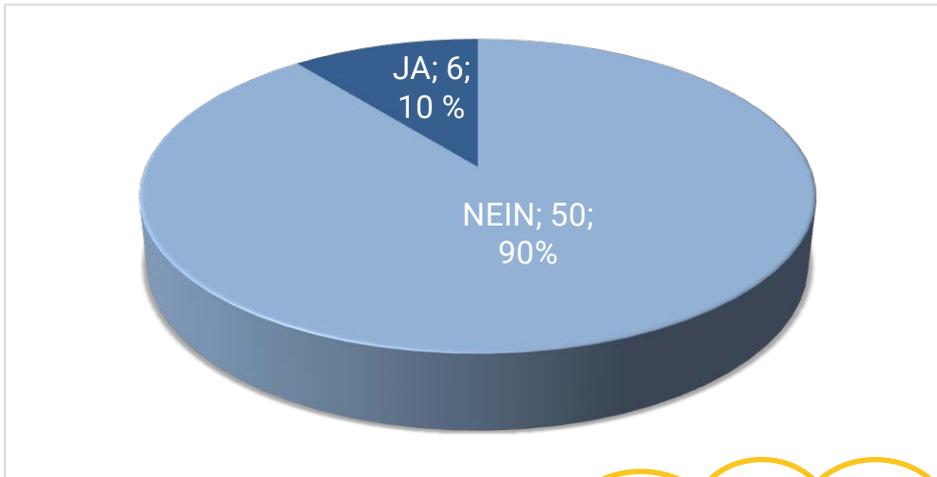


Abb. 17: Krankenversicherung (n=55), ES

*Im Centro de Salud ist man zu Beginn nur 3 Monate versichert, danach braucht man eine Art Bestätigung von der jeweiligen österreichischen Versicherung, ansonsten wird man nicht mehr behandelt.*

*Meine Karte wurde gestohlen und trotz Anfrage bei meiner spanischen Versicherung wurde mir bis jetzt keine neue geschickt. Da ich in Österreich versichert bin, war es zwar kein Problem für mich, aber trotzdem sehr mühsam. Außerdem wollten einige Ärztezentren meine österreichische Versicherung nicht annehmen bzw. es kam oft auf die Person an.*

*Ich war über ASISA versichert. Man musste online ein paar wenige Klicks machen und dann wurde die Versicherungskarte an meine Schule geschickt. Es gibt ein PDF-Dokument das man mithilfe von Google findet. Es enthält alle Ärzt\*innen und Anlaufstellen, die man in Anspruch nehmen darf, wenn man bei Asisa versichert ist.*

*Es war nicht einfach herauszufinden, zu welchen Ärzten man gehen kann. Des Weiteren wurde die E-Card nicht überall genommen und man wurde von einem Krankheitszentrum ins nächste geschickt.*

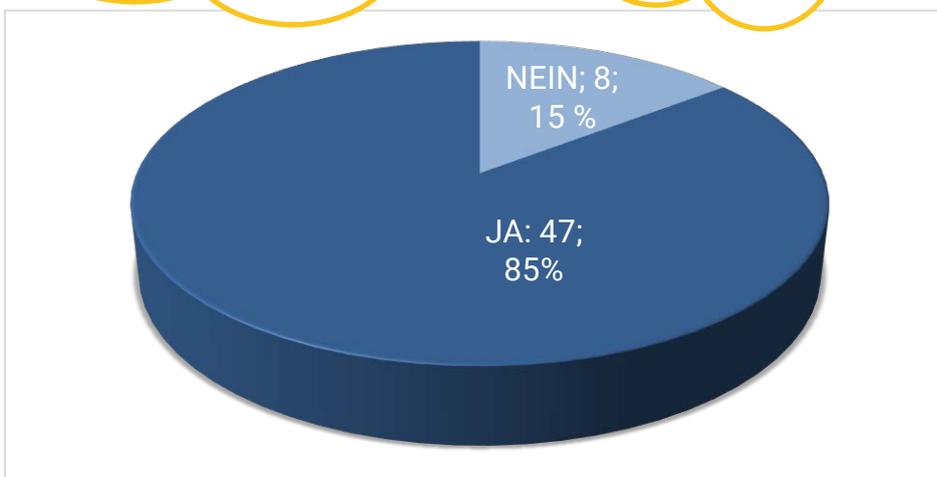


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=55), ES

Ergaben sich Problem bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

## 2.4 Betreuung von österreichischer Seite

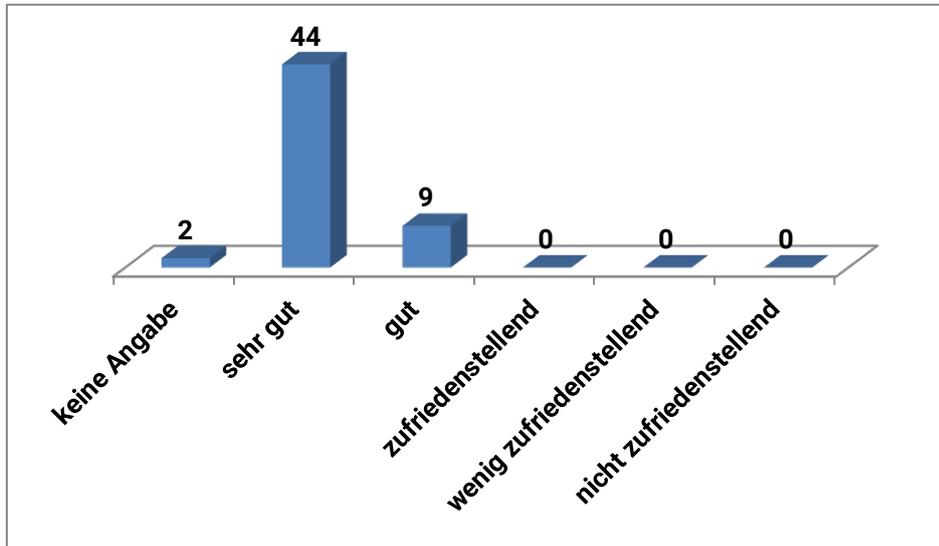


Abb. 19: Betreuung (n=55), ES

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?



Grundsätzlich wurde das Programm von Österreich aus sehr gut betreut, vor allem das Seminar vor dem Antritt des Auslandsaufenthalts war sehr hilfreich und hat alle noch offenen Fragen geklärt.

Ulla hat sofort auf unsere Mails reagiert und uns unterstützt, wo es nur ging. Das Vorbereitungsseminar bietet gute Möglichkeiten der Vernetzung (günstige Schlafmöglichkeiten und Expert\*innen vor Ort)

Wir haben von Anfang an sehr viele hilfreiche Informationen erhalten und konnten jederzeit offene Fragen klären. Das Einführungsseminar war auch sehr hilfreich und super um vorab schon andere Sprachassistent\*innen kennenzulernen.

Wir wurden sehr gut vorbereitet. Besonders die Vorbereitungswoche fand ich hilfreich, da wir dort sehr viele Informationen (didaktischen Input als auch landeskundliche Infos) bekommen haben sowie die Möglichkeit zur Vernetzung mit anderen Sprachassistent\*innen. Ich habe das Gefühl, dass wir in Österreich von allen Sprachassistent\*innen, die ich kennengelernt habe (Deutschland, UK, USA), am besten vorbereitet wurden.

Die Kommunikation war unkompliziert. Es gab immer schnell eine Antwort auf offene Fragen.

Anfragen jeglicher Art wurden sehr schnell und immer höflich beantwortet

## 2.5 Fazit

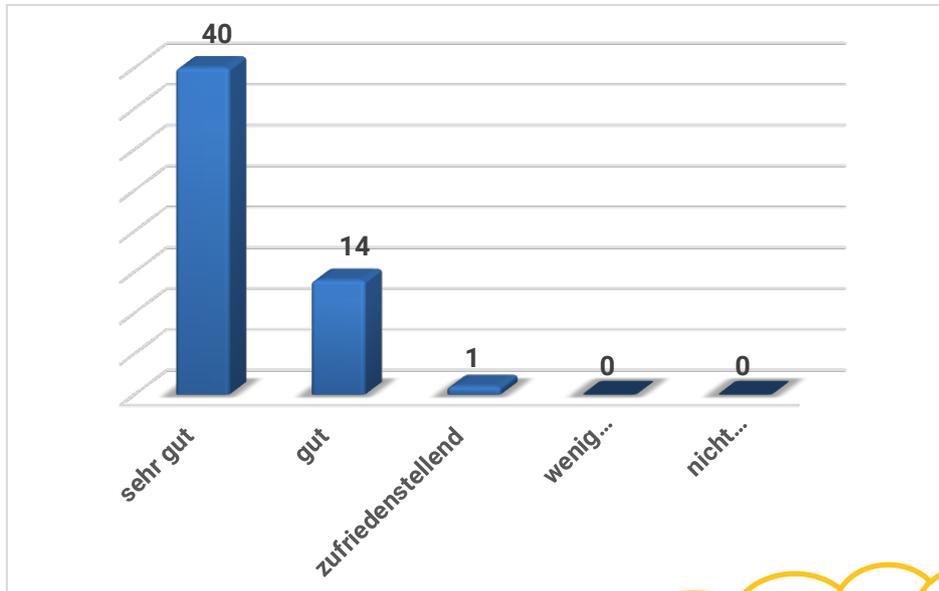


Abb. 19: Bewertung der Zeit als Sprachassistent/in (n=55), ES

Persönliches Fazit  
über Ihre Zeit als  
Sprachassistent/in



*Zu Beginn hatte ich auf jeden Fall mehr Schwierigkeiten, mich einzugewöhnen, das ist aber auch vollkommen normal. Die Schule hier ist insgesamt jedoch sehr offen und einladend, genauso wie Kollge:innen und Kinder.*

*Ich bin sehr zufrieden mit meiner Tätigkeit als Sprachassistentin. Ich habe sehr viel über meine eigene und die spanische Sprache in Erfahrung bringen können.*

*Meine Erwartungen hinsichtlich der Freizeitgestaltung haben sich sogar noch übertroffen. Ich hätte nicht gedacht, eine so tolle Freundesgruppe zu finden und so viele neue Sachen zu erleben. Hinsichtlich der Erfahrungen in der Schule haben sich meine Erwartungen größtenteils erfüllt, ich hätte aber erwartet, besser in das Kollegium vor Ort eingebunden zu werden. Zumeist hatte ich nur Kontakt zu den Kolleg/innen der Fremdsprachen-Departments. Außerdem hätte ich erwartet bzw. gehofft, dass es im Rahmen des Deutschunterrichts mehr Projekte gibt, bei denen ich mithelfen kann.*

*Meine Zeit als Sprachassistentin hat meine Erwartungen mehr als zu übertroffen und ich würde sofort wieder zurückgehen. Ich habe das Gefühl, dass ich mein Spanischniveau verbessern konnte, einen Einblick in das andalusische Leben und in das spanische Schulsystem gewinnen konnte, meine pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten weiterentwickeln konnte und Freunde fürs Leben gefunden habe. Ich blicke dieser Zeit einem lachenden (vor Freude) und einem weinenden (vor Trauer, wieder wegzugehen) Auge zurück.*

### 3. Statements

Meine Zeit als Sprachassistentin in einer spanischen Schule war eine unvergessliche Erfahrung. Ich habe nicht nur meine sprachlichen und pädagogischen Fähigkeiten verbessert, sondern auch viele wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen aufgebaut. Die Möglichkeit, den Schüler\*innen beim Sprachenlernen zu helfen und sie in ihrem Fortschritt zu begleiten, war äußerst erfüllend. Ich möchte der Organisation bzw. dem Team von weltweit unterrichten für diese einzigartige Chance danken und ermutige zukünftige Sprachassistentinnen, diese Erfahrung voll auszukosten und das Beste aus ihrer Zeit im Gastland zu machen.

Ich möchte einfach ein großes DANKE an das Institut Manuel de Montsuar aussprechen, das mich aufgenommen hat als wäre ich schon immer Teil des Teams gewesen und mich so großartig auch in schwierigen Zeiten unterstützt hat! Ich bin wirklich sehr dankbar dafür.

Für alle, die die Möglichkeit haben- unbedingt diese Möglichkeit nutzen!! Es war für mich eine unglaublich spannende und bereichernde Erfahrung, sowohl beruflich als auch persönlich!

Diese Erfahrung ist empfehlenswert für alle angehenden SprachenlehrerInnen, da man selbst mit verschiedenen kulturellen Missverständnissen konfrontiert ist und auch erinnert wird, wie schwierig es sein kann eine Sprache aktiv zu verwenden. Auch gute Erfahrung für Persönlichkeitsbildung und zum Erlernen von life-skills (z.B. bürokratische Prozesse, Verwaltung von Finanzen, Wohnungssuche, etc.)

Persönlich hatte ich ein großes Glück großartige Menschen kennenzulernen, die zu meiner kleinen Familie weit weg von meiner Heimat geworden sind.

Muchas gracias!! Es war wirklich eine tolle Erfahrung als Sprachassistent zu arbeiten und ich empfehle es an alle weiter!

Vielen Dank für diese unglaublich tolle Möglichkeit! Es waren wunderschöne 2 Jahre hier ... Der Abschied wird schwer.

Nutze diese Gelegenheit, es wird eine tolle Erfahrung werden

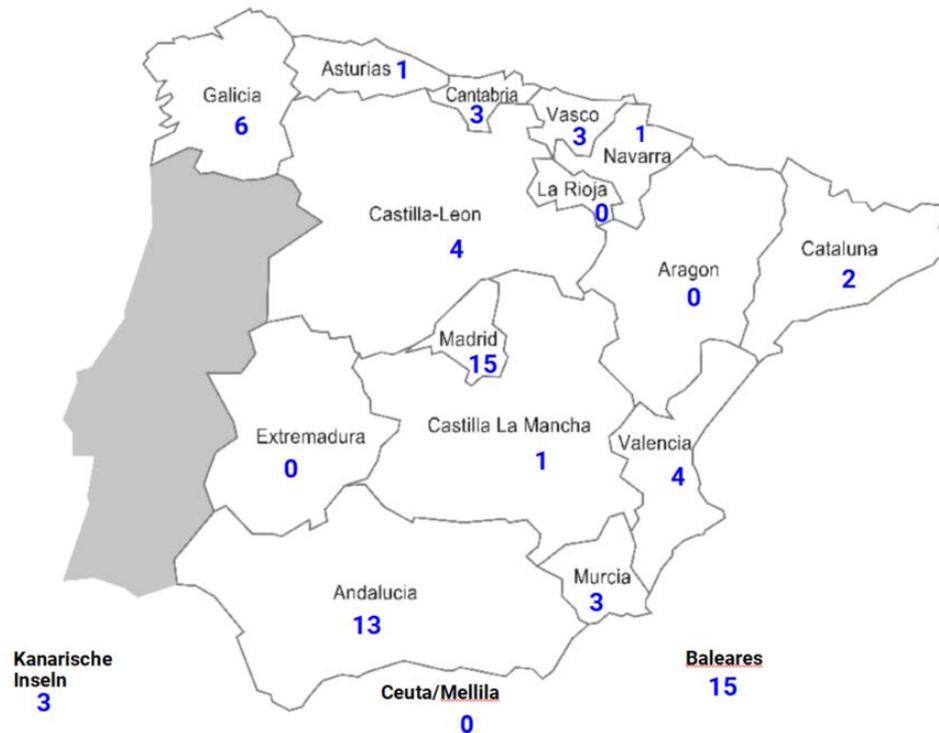
Diese Erfahrung im Ausland gelebt zu haben, ist sehr prägend und ich bin sehr froh den Mut gehabt zu haben, dies zu machen.



Sprachassistent  
innen und  
Sprachassistenten  
in Spanien  
2022/23

## 4. Sprachassistentz in Spanien: Stellenverteilung 2022/23

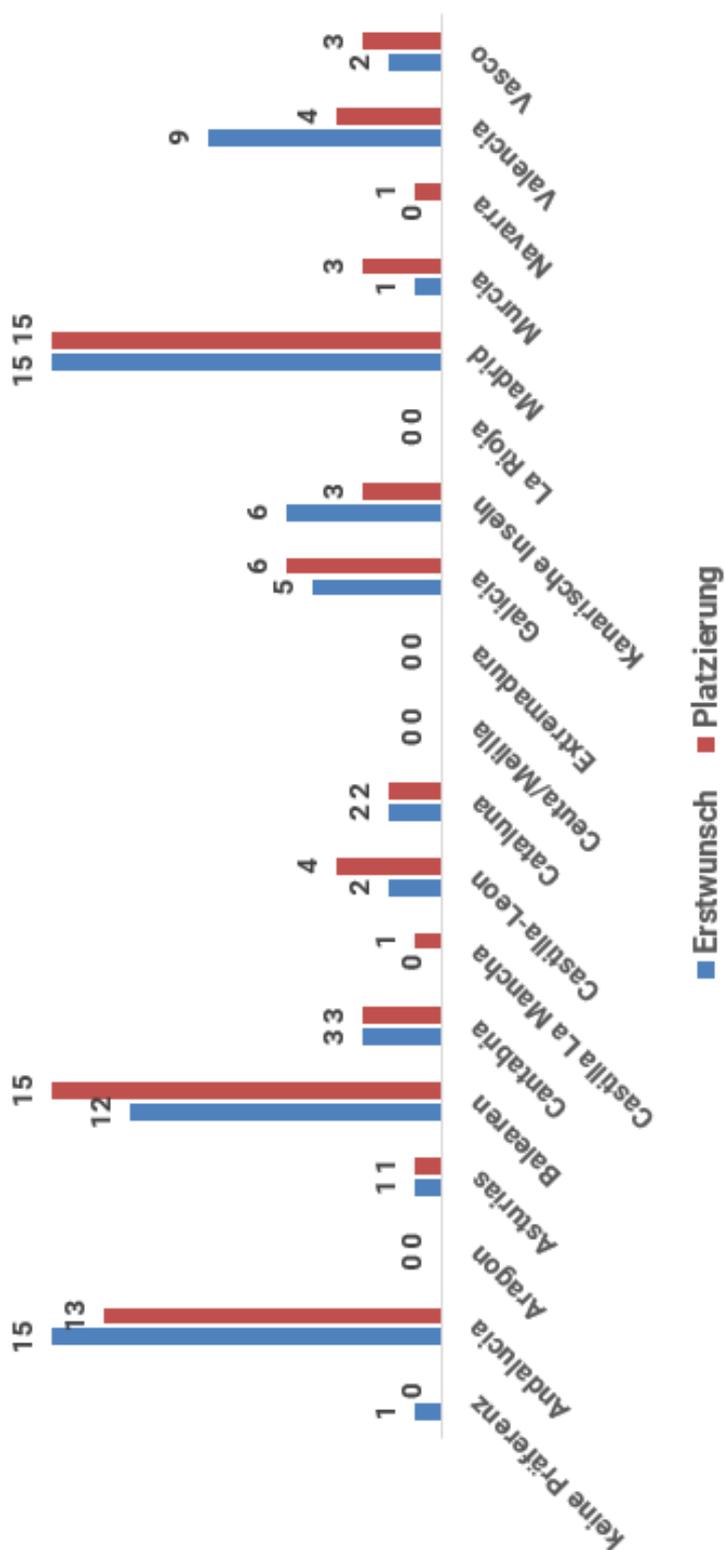
### 4.1 Platzierungen



2022/23 wurden  
74 Personen in  
Spanien platziert.

Abb. 20: Anzahl Platzierungen Sprachassistentzprogramm Spanien 2022/23: 74

## 4.2 Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung



2022/23 wurden  
74 Personen in  
Spanien platziert.

Abb. 20: Erstwunsch/Platzierung (n=74), ES